

**Bilanzpressekonferenz der Bilfinger Berger AG
am Mittwoch, den 22. März 2006, 10.00 Uhr, Mannheim**

**Ausführungen von Herbert Bodner,
Vorsitzender des Vorstands**

-

Es gilt das gesprochene Wort.

Begrüßung,

Bilfinger Berger blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr
zurück:

- Leistung und Auftragseingang haben neue Höchstwerte erreicht,
- das Konzernergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent gestiegen,
- und bei der Entwicklung des Unternehmens haben wir wiederum erhebliche Fortschritte erzielt.

(Chart: Geschäftsfeldstruktur 2005)

Dabei war ein Schwerpunkt der weitere Ausbau unseres Dienstleistungsgeschäfts:

- Mit der Akquisition von Babcock Borsig Service haben wir unsere Industrial Services auf den Kraftwerksektor ausgedehnt und uns in einem Markt mit großem Zukunftspotenzial eine ausgezeichnete Position verschafft.
- Mit der im Berichtsjahr aufgebauten EPM Assetis nehmen wir nun auch im kaufmännischen Facility Management eine Spitzenstellung in Deutschland ein. Die Gesellschaft bietet ihren Kunden Immobilien- und Asset- Management auf hohem Niveau und nimmt unter den unabhängigen Immobilienmanagern eine führende Stellung ein.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Fortentwicklung unseres Betreibergeschäfts:

- Wir konnten mit unseren Betreiberaktivitäten schneller als erwartet in Nordamerika Fuß fassen. In Kanada planen und finanzieren wir den Ausbau einer Schnellstraße in den Rocky Mountains und stellen ihre Verfügbarkeit langfristig

sicher. Ebenfalls in Kanada, in Vancouver, realisieren wir ein großes Straßen- und Brückenprojekt.

Im Hoch- und Industriebau gab es - neben der berichteten Ergebniskorrektur in Australien - positive Entwicklungen:

- In Deutschland stößt unser Beratungs-, Bau- und Dienstleistungsangebot 'i.volution' auf hervorragende Resonanz.
- In Nigeria profitiert unser Industriebau von einer wachsenden Nachfrage der internationalen Ölindustrie.

Im Ingenieurbau konnten wir unsere Kompetenz im Großprojektgeschäft wieder eindrucksvoll zur Geltung bringen:

- Die 40 Kilometer lange Umgehungsstraße Westlink M7 in Sydney wurde Ende 2005 acht Monate vor dem vertraglich vereinbarten Termin fertig gestellt.
- In Ungarn wird die 58 Kilometer lange Autobahn M6 südlich von Budapest in Rekordzeit von fünfzehn Monaten erstellt.

- In Skandinavien haben wir uns innerhalb von drei Jahren aus eigener Kraft als feste Größe im Markt etabliert.
- Und der schnelle Erfolg unseres Betreibergeschäfts im nordamerikanischen Markt wäre ohne die Wettbewerbsfähigkeit unseres Ingenieurbaus nicht möglich gewesen.

Insbesondere der weitere Ausbau unseres Geschäftsfelds Dienstleistungen hat erneut zu einem starken Anstieg der Konzernleistung geführt.

(Chart: Leistung 2003 - 2005)

Sie ist um 16 Prozent auf 7,1 Mrd. € gestiegen. Dabei wuchs das Geschäftsfeld Dienstleistungen um 41 Prozent. Der Anteil der Leistung auf internationalen Märkten hat sich auf 66 Prozent erhöht. Im Inland wurden 34 Prozent der Konzernleistung erbracht: 19 Prozent im Bau- und 15 Prozent im Dienstleistungsgeschäft.

(Chart: Auftragseingang 2003 - 2005)

Auch der Auftragseingang ist gestiegen. Mit einem Zuwachs um 23 Prozent auf 7,5 Mrd. € übertraf er den Vorjahreswert deutlich.

(Chart: Auftragsbestand 2003 - 2005)

Der Auftragsbestand lag zum Jahresende bei 7 Mrd. €. Das entspricht einer Zunahme um 10 Prozent.

Die Ertragskraft des Konzerns hat sich weiter verbessert. Die Steigerung war von den Geschäftsfeldern Dienstleistungen, Ingenieurbau und Betreiberprojekte getragen.

(Chart: Konzernergebnis 2004 - 2005)

Das EBITA haben wir von 81 Mio. € auf 115 Mio. € gesteigert, wobei diese Zahl durch eine methodische Änderung beim Ausweis des EBITA für Betreiberprojekte gemindert ist. Nach bisheriger Methodik hätte sich das EBITA auf 126 Mio. € erhöht, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr wäre also noch höher ausgefallen. Um eine getreues Bild des operativen Ergebnisses zu geben, haben wir nach jetzt eingeführter Methodik alle Zinsaufwendungen und Zinserträge des Betreibergeschäfts im EBITA erfasst. Per Saldo führt dies zu einer Verringerung des

Geschäftsfeldergebnisses und gleichzeitig zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses um jeweils 11 Mio. €. Insgesamt wirkt sich diese Umgliederung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und das Konzernergebnis nicht aus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 5,3 Mio. € betreffen aktivierte Werte aus erworbenen Auftragsbeständen und langfristigen Kundenbeziehungen unserer neuen Servicegesellschaften. Die durchgeführten Werthaltigkeitstests für Goodwill ergaben keinerlei Abwertungsbedarf.

Das Zinsergebnis ist - bei entsprechender Anpassung des Vergleichswerts aufgrund der methodischen Änderung - auf 6 Mio. € zurückgegangen. Gründe sind geringere Gewinne aus Wertpapierverkäufen und höhere Nettozinsaufwendungen bei den Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt mit 115 Mio. € um 24 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Ertragsteuern in Höhe von 42 Mio. € entsprechen einer Steuerquote von 36 Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter beläuft sich das Konzernergebnis auf 66 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,80 € - gegenüber 1,39 € im Vorjahr.

(Chart: Ausschüttungssumme 2003 - 2005)

Wir schlagen der Hauptversammlung eine unveränderte Dividende von 1,00 € je Aktie vor. Die Ausschüttungssumme beträgt 37,2 Mio. €. Gemessen am Konzernergebnis ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 56 Prozent.

(Chart: Wertbeiträge der Geschäftsfelder)

Den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder und des Konzerns insgesamt messen wir auch mit Hilfe unseres Kapitalrenditecontrolling. Per Definition wird ein positiver Wertbeitrag erzielt, wenn der Ertrag auf das gebundene Kapital eine Rendite ergibt, die über den Kapitalkosten von 11 Prozent liegt. Dieses Ziel haben wir - trotz der Verluste im australischen Hochbau - so gut wie erreicht. Der Return on Capital Employed belief sich im Jahr 2005 auf 10,9 Prozent. Damit verbesserte sich der Wertbeitrag des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 28 Mio. €.

Den höchsten Wertbeitrag erwirtschaftete mit 22 Mio. € das Geschäftsfeld Dienstleistungen. Auch der Ingenieurbau leistete mit 18 Mio. € wieder einen wichtigen Beitrag. Die guten Ergebnisse in diesen Segmenten haben den mit 15 Mio. € negativen Wert im Hoch- und Industriebau überkompensiert. Das Geschäftsfeld Betreiberprojekte hat einen positiven Wertbeitrag erbracht, obwohl sich die überwiegende Zahl der Projekte noch in einer frühen Phase befindet. Eine deutliche Verbesserung ergab sich auch beim Wertbeitrag der Zentrale. Wesentlicher Grund ist die Verwendung freier Liquidität für Akquisitionen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur unseres Unternehmens ist unverändert solide.

(Chart: Konzernbilanz)

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2005 um mehr als 600 Mio. € auf knapp 4,4 Mrd. € gestiegen. Dies ist auf die Ausweitung unseres Betreibergeschäfts und Akquisitionen im Geschäftsfeld Dienstleistungen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte hervorzuheben. Sie betrifft zum einen

Goodwill, vor allem durch den Erwerb von Babcock Borsig. In erster Linie hat aber die Ausweitung des Betreibergeschäfts zu einem deutlichen Anstieg der Finanzanlagen geführt. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten hat vor allem die Position Vorräte im Zuge der Geschäftsausweitung zugenommen. Wertpapiere und Liquide Mittel erreichten mit 832 Mio. € - trotz erheblichen Liquiditätsabfluss durch Finanzanlagen - erneut ein beachtliches Niveau. Maßgeblich hierfür war ein hoher Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der mit 188 Mio. € unsere Planungen deutlich übertroffen hat.

Auf der Passivseite sind die Recourse-Bankverbindlichkeiten weiter auf 128 Mio. € zurückgegangen. Non-Recourse Kredite, die ohne Haftung des Konzerns zur Finanzierung von Betreiberprojekten eingesetzt werden, haben auf 495 Mio. € zugenommen. Sie korrespondieren mit dem Anstieg der Finanzanlagen aus Betreiberprojekten. Das Eigenkapital ist auf knapp 1,2 Mrd. € gestiegen. Trotz der Bilanzverlängerung durch die Ausweitung des Betreibergeschäfts beträgt die Eigenkapitalquote 27 Prozent. Da die Non Recourse-Kredite bei einer Bonitätsbetrachtung unberücksichtigt bleiben, ist die Eigenkapitalquote auch im Vergleich zu den 30 Prozent des Vorjahres unverändert solide.

Ich komme zur Entwicklung von Bilfinger Berger in den einzelnen Geschäftsfeldern.

(Chart: Kennzahlen Ingenieurbau 2004 - 2005)

Unsere technische Kompetenz und unser Know-how bei der Durchführung großer Infrastrukturprojekte machen das Geschäftsfeld Ingenieurbau zu einer tragenden Säule des Konzerns.

Die Leistung wuchs 2005 um 12 Prozent auf 2,7 Mrd. €. Auch Auftragseingang und Auftragsbestand haben deutlich zugelegt. Die Steigerungsraten sind vor allem auf Großaufträge im europäischen Ausland und in Australien zurückzuführen. Das im vorangegangenen Jahr durch einen Einmaleffekt geminderte EBITA erreichte 50 Mio. €.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Ingenieurbaugeschäfts ist auch unsere Fähigkeit, schnell und flexibel mit regionalen Nachfrageschwankungen umzugehen. Konjunkturrell oder strukturell bedingte Rückgänge an einer Stelle werden durch Wachstum in anderen Märkten ausgeglichen. So haben wir die rückläufige Nachfrage in Asien durch Zuwächse in Australien und Europa kompensiert. Derzeit bauen wir unsere Position in

Skandinavien aus. Auch in Nordamerika zeichnet sich eine positive Geschäftsentwicklung ab. Darüber hinaus rückt eine wachsende Nachfrage die Staaten des Nahen und Mittleren Osten verstärkt in unseren Fokus. Kürzlich haben wir den Auftrag erhalten, im Emirat Katar einen zehn Kilometer langen Abschnitt der Stadtautobahn auszubauen. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 240 Mio. €.

In Deutschland war das Volumen öffentlicher Aufträge auch im vergangenen Jahr wieder rückläufig. Dringend erforderliche Projekte zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bleiben weiterhin liegen. In ihrer Koalitionsvereinbarung haben die Parteien der neuen Bundesregierung jedoch positive Akzente gesetzt. Erhalt und Ausbau der Infrastruktur sind wieder ein wichtiges Thema auf der politischen Agenda. Erfreulich ist die Ankündigung, die Verkehrsinvestitionen in der Legislaturperiode um insgesamt 4,3 Mrd. € zu erhöhen.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union wächst das Verkehrsaufkommen sprunghaft, damit nehmen auch die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur zu. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund haben wir Anfang 2005 mit dem Aufbau einer speziellen Sparte Verkehrswegebau begonnen. Die neue Einheit agiert - wie alle Spezialisten unseres Ingenieurbaus -

sowohl in Deutschland als auch international. Der Auftragsbestand entwickelt sich mit derzeit rund 100 Mio. € erfreulich.

Für das Jahr 2006 erwartet Bilfinger Berger im Geschäftsfeld Ingenieurbau eine stabile Leistung mit einem erneut guten Ergebnis.

(Chart: Kennzahlen Hoch- und Industriebau 2004 - 2005)

Im Hoch- und Industriebau verfügt Bilfinger Berger in Deutschland, Australien und Nigeria jeweils über ausgezeichnete Wettbewerbspositionen.

Die Leistung in diesem Segment hat 2005 um 5 Prozent auf 2,1 Mrd. € zugenommen. Auftragseingang und Auftragsbestand waren mit jeweils 2,1 Mrd. € stabil.

Erfolgen in Deutschland standen Verluste im australischen Hochbaugeschäft gegenüber, die das EBITA des Geschäftsfelds belastet haben. Es lag mit -14 Mio. € im Rahmen der angepassten Planung. Wir haben vorhandene Schwachpunkte bei Baulderstone Hornibrook korrigiert und erwarten keine weiteren Belastungen. Zudem hat sich der

australische Hochbaumarkt verändert, so dass neue Aufträge zu besseren Konditionen akquiriert werden.

Das Geschäft im Hoch- und Industriebau ist überwiegend durch die Zusammenarbeit mit privaten Auftraggebern gekennzeichnet. Auf dem schwierigen deutschen Markt haben wir mit konsequenter Kundenausrichtung unsere hervorragende Wettbewerbsposition weiter gestärkt. Unsere deutsche Hochbauparte konnte ihr positives Vorjahresergebnis erneut übertreffen.

Insgesamt planen wir im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau für 2006 eine stabile Leistung, beim EBITA gehen wir von einem deutlich positiven Wert aus.

(Chart: Kennzahlen Dienstleistungen 2004 - 2005)

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen ist innerhalb kurzer Zeit ein starkes Standbein unseres Konzerns geworden. Mit schlagkräftigen Einheiten in den Sparten Industrial Services und Facility Services hat sich Bilfinger Berger auf den betreffenden Märkten an führender Stelle positioniert.

Die Leistung des Segments ist im vergangenen Jahr um 41 Prozent auf 2,3 Mrd. € gestiegen. Dazu haben neben organischem Wachstum vor allem Akquisitionen beigetragen. Auftragseingang und Auftragsbestand lagen erheblich über den Vorjahrswerten. Das EBITA wurde auf 90 Mio. € gesteigert. Das Geschäftsfeld leistet einen entscheidenden Beitrag zu unserem Konzernergebnis.

Grundlage dieses Erfolgs war nicht zuletzt die konsequente Anwendung unserer strengen Akquisitionskriterien. Alle Gesellschaften, die wir zum Aufbau des Geschäftsfelds erworben haben, erfüllen oder übertreffen unsere Erwartungen.

In der Sparte Industrial Services konnte Rheinhold & Mahla seine Aktivitäten in Deutschland und auf europäischen Märkten erheblich ausbauen. So hat das Unternehmen große Teile der Wartung und Instandhaltung in den Industrieparks Hoechst und Griesheim in Frankfurt am Main übernommen. Dies stellt eine hervorragende Ausgangsbasis für anstehende Outsourcingprojekte der Prozessindustrie im In- und Ausland dar.

Ein besonderes Gewicht der Aktivitäten von Babcock Borsig Service liegt in der Steigerung von Wirkungsgrad und Lebensdauer vorhandener Kraftwerke. Darüber hinaus setzt

das Unternehmen sein führendes technisches Know-how auch zur Realisierung anspruchsvoller Anlagenteile von Neubauprojekten ein. Babcock Borsig Service ist national und international tätig. Eine global steigende Energienachfrage, der wachsende Rehabilitationsbedarf und höhere Umweltschutzanforderungen bieten der Gesellschaft hervorragende Perspektiven.

In den Facility Services haben wir uns in Deutschland nicht nur im technischen, sondern auch im kaufmännischen Facility Management eine führende Position erarbeitet. Die im Berichtsjahr gebildete EPM Assetis bietet ihren Kunden Consulting, Immobilien- und Asset- Management auf hohem Niveau.

(Chart: Ahr-Gruppe)

Außerdem kann ich Ihnen aktuell berichten, dass Bilfinger Berger seine Dienstleistungsaktivitäten mit der Übernahme der Ahr-Gruppe in Oberhausen auf den Krankensektor ausgedehnt hat. Die Gesellschaft ist auf Facility Services im Gesundheitswesen spezialisiert. Sie betreut derzeit schon rund 200 Kliniken und Seniorenheime in Deutschland und erwirtschaftet eine Jahresleistung von über 60 Mio. €. Mit dem

Erwerb verschafft sich Bilfinger Berger Zugang zu einem dynamisch wachsenden Markt. Auf dieser Grundlage wollen wir auch im Gesundheitswesen unsere Position bei anspruchsvollen technischen und kaufmännischen Facility Services weiter ausbauen.

(Chart: Serimo)

Bei der Ausweitung des Immobiliendienstleistungsgeschäfts in der Schweiz sind wir ebenfalls vorangekommen. Vor kurzem haben wir 80 Prozent der Anteile an der Serimo Holding in Basel übernommen. Die Gesellschaft ist der größte unabhängige Immobilienverwalter des Landes und erbringt anspruchsvolle kaufmännische Services bis hin zum Portfolio- und Asset-Management. Serimo stellt eine gute Ergänzung unserer dort bereits vorhandenen Aktivitäten im technischen Gebäudemanagement dar.

Für das Jahr 2006 erwarten wir im Geschäftsfeld Dienstleistungen wieder eine deutliche Steigerung von Leistung und EBITA.

Auch im internationalen privatwirtschaftlichen Betreibergeschäft haben wir uns innerhalb weniger Jahre erfolgreich etabliert.

Beim Aufbau unseres Projektportfolios war stets die Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital wichtigster Maßstab unseres Handelns. Von diesem Grundsatz werden wir uns auch künftig leiten lassen, um dauerhaften Erfolg sicherzustellen.

(Chart: Kennzahlen Betreiberprojekte 2004 - 2005)

Im Berichtsjahr konnten wir unser Betreibergeschäft um drei neue Projekte ergänzen. Die Zusammensetzung unseres Portfolios haben wir durch den Verkauf von zwei älteren Projekten optimiert, die nicht mehr zur strategischen Ausrichtung des Geschäftsfelds passten. Zum Jahresende umfasste unser Betreiberportfolio 17 Projekte. Das gebundene Eigenkapital lag bei 177 Mio. €, davon waren 130 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt.

Das EBITA belief sich einschließlich der Verkaufsgewinne auf 4 Mio. €. Ohne die bereits beschriebene methodische Änderung hätte das EBITA trotz hoher Vorkosten für neue Engagements 15 Mio. € betragen.

Zur Beurteilung unseres Geschäftserfolgs im Betreibergeschäft betrachten wir neben dem laufenden operativen Ergebnis auch die jährliche Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows. Der Wert unseres Portfolios zum Jahresende ist trotz der

Abgänge auf 183 Mio. € gestiegen. Er liegt damit deutlich über dem Buchwert des eingezahlten Eigenkapitals von 130 Mio. €.

In den ersten Monaten des laufenden Jahres haben wir weitere wichtige Erfolge erzielt. Von besonderer Bedeutung ist der Financial Close für zwei große Verkehrsprojekte: Stadtautobahnen in Belfast und die Golden Ears Crossing in Vancouver. Das Volumen der beiden Projekte beläuft sich auf über 900 Mio. €, unser Eigenkapitaleinsatz beträgt 50 Mio. €. Unser Portfolio umfasst nun 19 Projekte, damit sind die Eigenkapitalverpflichtungen auf 226 Mio. € angewachsen.

Darüber hinaus konnten wir unsere starke Position im britischen Bildungswesen weiter untermauern: In Schottland wurde Bilfinger Berger kürzlich bei zwei Projekten zum bevorzugten Bieter ausgewählt, um neue Schulen zu realisieren. Insgesamt entstehen dort sechs neue Schulkomplexe, die wir über 32 Jahre betreiben werden. Das Projektvolumen beträgt zusammen über 200 Mio. €.

In Deutschland hat die privatwirtschaftliche Realisierung von Verkehrsprojekten endlich erste Impulse erhalten. Vier Projekte zum privatwirtschaftlichen Ausbau von Autobahnteilstücken nach dem A-Modell befinden sich nach langer Diskussion nun

in der Präqualifikation oder Ausschreibung. Der Einsatz privaten Kapitals zum Erhalt und Ausbau des Straßennetzes wird zumindest von der Bundesregierung zunehmend als notwendig erkannt.

Im öffentlichen Hochbau in Deutschland scheint Public Private Partnership der Durchbruch gelungen zu sein. Schon im vergangenen Jahr ist eine Reihe von Projekten auf den Markt gekommen. Darüber hinaus sind Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund 6 Mrd. € in Vorbereitung.

Die gute Entwicklung unseres Betreibergeschäfts stimmt uns optimistisch. Im Geschäftsjahr 2006 wird unser Portfolio weiter wachsen. Wir planen einen wiederum positiven Wertbeitrag des Geschäftsfelds.

(Chart: Relative Aktienkursentwicklung)

Unser Erfolg bildet sich auch im Kurs der Bilfinger Berger Aktie ab. Sie notierte am Jahresende bei über 40 € und erreichte nach der starken Entwicklung der Vorjahre wieder eine gute Performance von 37 Prozent. In den ersten Monaten des Jahres 2006 zog der Kurs unserer Aktie um gut 20 Prozent auf rund 49 € an.

Auch über einen längeren Zeitraum ist die Rendite unserer Aktie sehr erfreulich: Wer vor drei Jahren in Bilfinger Berger investiert und die Dividenden wieder angelegt hat, hatte Ende 2005 seinen Einsatz mehr als verdreifacht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 47 Prozent. DAX und MDAX stiegen im gleichen Zeitraum um 23 Prozent beziehungsweise 34 Prozent.

Wie Sie wissen, hat sich im vergangenen Jahr die Aktionärsstruktur von Bilfinger Berger grundlegend verändert. Nachdem sich die Dresdner Bank im Juni von ihrer Beteiligung an unserem Unternehmen getrennt hat, ist der Streubesitz der Aktie auf 100 Prozent gestiegen.

(Chart: Aktionärsstruktur 12/2005)

Eine zum Ende des Jahres durchgeführte Erhebung der Aktionärsstruktur zeigt, dass sich unsere Aktien ganz überwiegend in Besitz institutioneller Investoren, vor allem in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten, befinden. Wir haben den Dialog mit dem Kapitalmarkt entsprechend intensiviert.

Unsere obersten Ziele bleiben auch in Zukunft die weitere Steigerung von Ergebnisqualität und Unternehmenswert. Die Eckpunkte unserer Unternehmensstrategie bleiben dabei unverändert:

(Chart: Unternehmensentwicklung)

- Unser Dienstleistungsgeschäft wird in beiden Bereichen - Facility Services und Industrial Services - weiter ausgebaut. Dabei setzen wir auf organisches Wachstum, aber auch auf gezielte Akquisitionen. Wir verfügen dafür über erhebliches Finanzierungspotenzial aus Eigenmitteln und Kreditspielräumen.
- In unser Betreiberportfolio wird systematisch weiter investiert. Schwerpunkte sind auch künftig Hochbau- und Verkehrsinfrastrukturprojekte.
- Im Baugeschäft steht - wie bisher - nicht Volumenwachstum, sondern Steigerung von Ergebnisqualität und -stabilität im Vordergrund.

Für das Geschäftsjahr 2006 planen wir derzeit eine Konzernleistung von 7,2 Mrd. €.

(Chart: Finanzziele 2006)

Auch unsere Finanzziele werden wir weiter mit Nachdruck verfolgen.

- Beim Konzernergebnis planen wir auch für 2006 wieder eine deutliche Zunahme.
- Unser Ziel, im Jahr 2005 im Konzern eine Rendite von über 11 Prozent auf das eingesetzte Kapital erwirtschaften, haben wir so gut wie erreicht. Ab dem laufenden Geschäftsjahr wollen wir diese Marke nachhaltig übertreffen.

Unsere im Jahr 2001 formulierte Vision, den Baukonzern Bilfinger Berger zu einer Multi Service Group umzuformen, ist inzwischen Realität. Bilfinger Berger ist heute mit drei starken Standbeinen - Bauen, Dienstleistungen und Betreiberprojekte - hervorragend aufgestellt. Der damals eingeschlagene Weg ist richtig und wird konsequent weiter verfolgt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.